

Mittagsschlaf trifft auf Weltfrieden

17
290918

VON TOBIAS KRÜGER

Neulich, bei der Suche nach einem gemeinsamen Termin: Wir hatten schon etliche Versuche unternommen und dennoch nichts Passendes gefunden. Ich mache einen verwegenen Versuch.

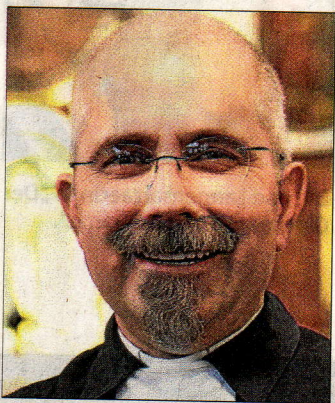
„Wie wäre es um 12.15 Uhr“, flötete ich. „Was? Mittag? Nein! Mein Mittagsschlaf ist mir heilig!“, hörte ich als Antwort. „Wäre er mir auch“, dachte ich und sagte nichts.

Meine Arbeit ist mir heilig und mein Arbeitsplatz auch. Sagte sich bis zum Dienstag Herr Kauder und wurde dennoch eines Besseren belehrt.

Die Zigarette nach dem Essen oder der Liebe. Das superschnelle Auto, der Skiurlaub oder Pizza am Freitag.

Irgendwie gibt es etwas, das wichtig, nicht verhandelbar und unersetzlich scheint. Ist.

Und dann gibt es die wirklich wichtigen, heiligen Dinge und Momente im Leben. Das, was wir bewahren und beschützen. Vielleicht sogar bereit sind, dafür zu kämpfen. Woran wir und unser Herz hängen. Aber warum ist das „heilig“?



Pfarrer Tobias Krüger.

Archiv-Foto: Jens König

Heutzutage weiß ich, dass die Frage zunächst und ganz eindeutig lautet: Was ist mir heilig? Also dir und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser unserer Tageszeitung.

Wir selbst definieren, was wirklich wichtig ist. Individualität und Freiheit sind besondere Werte unseres Lebens. Lange wurde darum gekämpft, bei uns. In vielen Teilen der Erde werden die Persönlichkeitsrechte heute noch immer nicht gewährt. Der Wunsch nach Gleichachtung und Gleichberechtigung ist unerfüllt.

Der Alternative Nobelpreis würdigt in diesem Jahr Menschenrechtskämpfer aus Saudi-Arabien. Ausgezeichnet werden Abdullah al-Hamid, Mohammed Fahad al-Kahtani, Walid Abu al-Chair, weil sie friedlich das autoritäre System ihres Landes reformieren wollen. Alle drei sitzen deshalb im Gefängnis. Was ist diesen Männern heilig? Wohl nicht ihre persönliche Freiheit.

Als Pfarrer schweige ich nicht davon, an Gott zu erinnern. Denn das Wort „heilig“ bedeutet, dass etwas zu Gott gehört. Wir Christen bekennen: Gott hat Himmel und Erde gemacht. Alle und alles. Erde und Wind, Wasser und Bäume, die Tiere und Pflanzen, Menschen und Berge. Wir Menschen leben in diesem Ganzen. Wir sind ein Teil davon. Wir sind heilig und auch alles andere soll es auch sein. Ist es auch! Das Erntedankfest naht. Grund zum Dank für die Welt, auf der wir leben. Mit der wir leben. Das ist Grund, sie heilig zu halten. Alle und alles. Bleiben Sie behütet.

Tobias Krüger ist Pfarrer in der St.-Petri-Margarethen-Gemeinde im Evangelischen Kirchspiel Mühlhausen.